

BILDUNGSZENTRUM kvBL

Reinach. Muttenz. Liestal.



Jahresbericht Schuljahr 2014/2015 Liestal



Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial**
- 4 Rückblick Gesamtschule**
- 6 Lernendenzahlen und Klassenbestände**
- 7 Kaufmännische Berufsfachschule**
- 8 Berufsfachschule für Detailhandel**
- 9 Wirtschaftsmittelschule und Kaufmännische Vorbereitungsschule**
- 10 Nachholbildung und Berufsmaturitätsschule für Erwachsene**
- 11 Abschlussprüfungen**
- 14 Personelles**
- 16 Streiflichter**
- 18 Schulleitung, Lehrerkollegium und Verwaltung**
- 22 Kommissionen**
- Organigramm / Impressum**

Editorial

Der neue Jahresbericht vom Bildungszentrum kvBL Liestal liegt vor Ihnen. Sie finden darin Informationen über Aktivitäten und Schwerpunkte unserer Schule im Schuljahr 2014/2015.



Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Jugendarbeitslosigkeit ist in der Schweiz mit durchschnittlich unter 4% deutlich tiefer als in den meisten anderen Ländern. Neben den wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen und der guten Wirtschaftslage dürfte die enge professionelle Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft im Rahmen der Berufsbildung ein wesentlicher Grund für diesen Umstand sein. Die Lehre, die in der Schweiz von rund $\frac{2}{3}$ der Jugendlichen absolviert wird, erleichtert den Übertritt ins Berufsleben. Die meisten anderen Länder kennen keine Berufsbildung und haben nun zunehmend Mühe, die vielen Abiturienten und Akademiker in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Auch in der Schweiz hat der

prozentuale Anteil der Gymnasiasisten in den letzten Jahrzehnten zugenommen. Dies zu Lasten der Berufsbildung, der diese schulisch starken Jugendlichen fehlen. Viele Unternehmen benötigen aber in steigendem Masse auch leistungsstarke Jugendliche. Der Grund ist, dass viele einfache Tätigkeiten in den letzten Jahren in Folge der Automatisierung wegrationalisiert oder auf Grund der Globalisierung und des starken Frankens ins lohngünstigere Ausland verlagert worden sind. Die kaufmännischen Berufe sind ebenfalls von dieser Entwicklung betroffen. Die mit Abstand beliebteste Lehre im Dienstleistungsland Schweiz musste deshalb in den letzten Jahren mehrmals reformiert werden.

In diversen Berufen sind auch die Anforderungen gestiegen. Mit der Einführung der Berufsmaturität wurde diesem Umstand Rechnung getragen. Diese Ausbildung vermittelt entweder während der Lehre (BM1) oder im Anschluss an die Lehre (BM2) sowohl in der Tiefe als auch in der Breite deutlich mehr Wissen als die herkömmliche Berufslehre und ermöglicht den Zugang zur Fachhochschule. Damit steht schulisch starken Jugendlichen eine aus beruflicher Sicht sehr interessante Alternative zum langen Weg über Gymnasium und Universität offen.

Die Wirtschaftsmittelschule (WMS) ist neu ebenfalls eine Berufsfach-

schule, mit der sowohl der Berufsabschluss Kaufmann/Kauffrau EFZ als auch die kaufmännische Berufsmaturität erworben werden kann. Im Gegensatz zur betrieblich organisierten Grundbildung ist sie jedoch schulisch organisiert. D. h. die Lernenden gehen zuerst drei Jahre zur Schule und absolvieren danach ein einjähriges Praktikum im Betrieb. Der erste Jahrgang dieses neuen Ausbildungsmodells hat dieses Jahr sehr erfolgreich abgeschlossen. Die WMS kombiniert die Vorteile der Vollzeitschule mit den Vorteilen der Berufsbildung. Sie trägt zu einer gewünschten Erhöhung der BM-Quote bei. Von dieser Ausbildung können vor allem jene Branchen profitieren, die Lernende mit einem besseren schulischen Rucksack benötigen. Natürlich kostet dieser Weg etwas mehr. Die Wirtschaft und unsere Gesellschaft sind aber zunehmend auf schulisch und beruflich besser ausgebildete junge Menschen angewiesen. Wir sollten uns deshalb unbedingt auch diese Art von dualer Berufsbildung mit Berufsmaturität leisten, wenn wir den herrschenden Fachkräftemangel beheben und weiterhin eine leistungsfähige Wirtschaft mit tiefer Jugendarbeitslosigkeit wollen.

Hanif Zahir, Vorsitzender der Schulleitung

Rückblick Gesamtschule



Schulstart

Auf Grund tieferer Anmeldezahlen in der BMS 2, der WMS und der KVS sind wir im Vergleich zum Vorjahr mit etwas weniger Lernenden ins neue Schuljahr gestartet. Dennoch weisen wir in der Statistik mehr Lernende und Klassen aus, da das neue vierte Jahr der WMS erstmals in die offizielle Zählung einfließt. Erfreulich ist, dass wir mit drei statt zwei ersten Bürottestklassen und mit einer «KV für Erwachsene» starten konnten.

Schulbetrieb

Der Schulbetrieb verlief während des ganzen Jahres reibungslos. Auch die aufwendig zu organisierende Spezialwoche verlief trotz diverser neuer Elemente und Umstellungen planmässig. Kurz nach den Herbstferien führten wir an einem Nachmittag erstmals eine Evakuationsübung durch, um zu prüfen, ob die geplanten Sicherheitsmassnahmen auch praxistauglich sind.

Qualifikationsverfahren

Die Lernenden der KBS, der WMS und der BMS 2 schlossen dieses Jahr erstmals gemäss überarbeiteten Vorgaben ab. Die Prüfungsergebnisse sind sehr erfreulich. Die genauen Zahlen pro Angebot sind auf den Seiten 11 bis 13 zu finden.

Zufriedenheit der Lernenden

Die jährlich im Mai durchgeführte Zufriedenheitsumfrage ergab, dass über 90% der Lernenden mit dem

Unterricht an unserer Schule zufrieden oder sehr zufrieden sind. Dies betrifft sowohl die Unterrichtsgestaltung, die Arbeitsbedingungen, die Organisation des Schulbetriebes sowie das Klima in der Klasse. Dies sind erfreuliche Werte und die Schulleitung bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die mit ihrem grossen Engagement hierzu beitragen.

Erneuerung der Verträge mit dem Kanton

Auf den 1. August 2014 trat der überarbeitete Vertrag zwischen dem Kanton BL und dem Kaufmännischen Verband Baselland (KV BL) in Kraft. Mit diesem Vertrag überträgt der Kanton dem Verband die schulische Ausbildung der Grundbildung in kaufmännischen Berufen und Detailhandelsberufen. Die Vorgaben werden in einem Leistungsauftrag geregelt. Der 2014 überarbeitete Leistungsauftrag trat am 1. Januar 2015 in Kraft und gilt bis 2018.

Organisation

Der KV BL ist im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses daran, seine Strukturen – inklusive die seiner angeschlossenen Betriebe – zu überprüfen. Die Schulleitung des Bildungszentrums kvBL Liestal hat sich mit einem Positionspapier eingebracht. Das Dokument beschreibt die organisatorischen Voraussetzungen, die die Schulleitung Liestal benötigt, um den «KV Liestal» effizient und erfolgreich

führen zu können. Zudem werden Optimierungsmassnahmen für die übergeordnete Organisation vorgeschlagen. Schliesslich nimmt die Schulleitung Stellung zu im Raum stehenden Organisationsvorschlägen.

Logistik

Nach fünfjähriger Planungs- und Umsetzungszeit sind nun sämtliche Schulzimmer modernisiert und nach einheitlichem Standard ausgerüstet. Details sind in der Rubrik «Streiflichter» zu finden.

Projekte

In diesem Jahr war unsere Schule schwergewichtig mit den Reformarbeiten in der kaufmännischen Berufsmaturität beschäftigt. Sie betrifft bei uns gleich drei Angebote, nämlich die BM 1 die BM 2 sowie die WMS. Dank dem grossen Einsatz der BM-Leiter und aller BM-Lehrpersonen konnten die Arbeiten termingerecht abgeschlossen werden.

Spezielle Anlässe im Schuljahr 2014/2015

August

Vorbereitungstag mit allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Verwaltung
Schuljahresbeginn
Begrüssung der 484 neuen Lernenden

September

Berufsmaturitätsfeier PAK (BM nach WMS)
Konvent mit anschliessendem Herbstbummel
Spezialwoche: Sonderprogramm in allen Abteilungen
Freiwilliger Sprachaufenthalt in Tours und Norwich (KBS)

Oktober

Verwaltungsausflug mit Führungen in Basel durch die Brauerei Fischerstube und das Apothekenmuseum
Präventionsveranstaltungen zum Thema «Neue Medien» für die ersten Klassen
Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer der Berufsfachschulen

November

Bewerbungstraining in den dritten WMS-Klassen mit Personalfachleuten
Sprachaufenthalt in Norwich (KBS)
Staatskunde-Anlass der dritten WMS-Klassen
Info-Abend der ersten Detailhandelsfach-Klassen
Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule I
Eltern- und Schülerveranstaltung in der ersten WMS
Weihnachtsessen für Lehrpersonen und Schulleitung

Dezember

Weihnachtsessen für Verwaltung und Schulleitung
Bundeshaus-Besuch der dritten WMS-Klassen
Weihnachtssportturnier in der WMS/KVS
Bildungstag der Berufsfachschule für Detailhandel
Weihnachtspapéro für Lehrpersonen, Mitarbeiter/-innen und Pensionierte

Januar

Präventionsveranstaltung zum Thema «Sucht» für die zweiten Klassen
Orientierungsabend in der WMS/KVS
Info-Abende in der KBS und Nachholbildung für Erwachsene
Veranstaltung zu den Landratswahlen mit dem Jugendrat Baselland für WMS- und BMS-Klassen
Info-Anlass mit dem BIZ für die dritten WMS-Klassen: Was kommt nach der WMS?

Februar

Wintersporttag WMS/KVS
Info-Abend der ersten Detailhandelsassistenten-Klassen
Projektwoche für Berufsmaturanden/Berufsmaturandinnen

März

Info-Abende in der Nachholbildung für Erwachsene
Konvent
Interdisziplinäre Projektwoche (IDPA) der dritten WMS-Klassen
AKKBL-Konferenz an der Berufsfachschule in Münchenstein
Kick-off-Praktikum für Stellensuchende
Schulinterne Fortbildung für Lehrpersonen

April

Treffen Schule und Lehrbetriebe in der KBS
Sprachaufenthalt in Tours (KBS)
Elsass-Exkursion von WMS-Klassen an die Gedenkstätten am Hartmannsweilerkopf und im KZ Struthof

Mai

Eltern- und Schülerveranstaltung in der zweiten WMS
Sommerporttag der WMS- und KVS-Klassen

Juni

Schlussprüfungen in allen Abteilungen
Schulinterne Fortbildung für Lehrpersonen
Schlussfeiern in allen Abteilungen
Schuljahresschlusskonferenz/-konvent

Lernendenzahlen und Klassenbestände (per 31. August 2014)



	Anzahl Lernende		Anzahl Klassen	
	08.2014	08.2013	08.2014	08.2013
Kauffrau/Kaufmann M-Profil (BM 1)	96	99	6	5
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	323	328	16	17
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	132	139	8	9
Büroassistentin/Büroassistent	60	57	5	4
Sportklasse E-Profil und B-Profil	15	11	1	1
Sportklasse Büroassistentin/Büroassistent	9	7	1	1
Detailhandelsfachfrau/-fachmann	238	222	12	12
Detailhandelsassistentin/-assistent	83	92	8	8
Wirtschaftsmittelschule	178	194	9	9
Wirtschaftsmittelschule 4. Jahr	57		3	
Kaufmännische Vorbereitungsschule	17	31	1	2
Berufsmaturität für Erwachsene (BM 2)	59	73	4	4
Nachholbildung Kauffrau/Kaufmann B-/E-Profil	32	20	2	1
Nachholbildung Büroassistentin/-assistent	11	13	1	1
Total	1310	1286	77	74

Kaufmännische Berufsfachschule

Erfolgreicher Abschluss der Reform Kaufmännische Grundbildung – nun startet der erste Jahrgang nach Reform Berufsmaturität.



Reform Kaufmännische Grundbildung

Der erste Jahrgang 2012–2015 nach Reform Kaufmännische Grundbildung hat nun die Ausbildung abgeschlossen. Die Umsetzung der Reform in den letzten drei Jahren verlief professionell und positiv. Trotzdem blieb eine Spannung, wie die Lernenden das Qualifikationsverfahren bestehen würden. Bei den Notenschnitten gab es keine grossen Veränderungen. Sie bewegten sich im Rahmen der Vorjahre. Erfreulich war, dass die Bestehensquote im E- und im B-Profil mit 94% und die Zahl der Kandidatinnen/Kandidaten im Rang etwas höher lag als in den Vorjahren. Diese positiven Resultate motivieren uns in unserer täglichen Arbeit für die Lernenden.

Reform Berufsmaturität

Bei der Reform der Berufsmaturität wird im August 2015 der erste Jahrgang 2015–2018 gestartet. Anspruchsvolle Vorarbeiten waren zu leisten, damit wir bereit waren. Wir erstellten einen neuen Lehrplan basierend auf einer neuen Stundentafel, ein Konzept für überfachliche Kompetenzen (üfK) und für das Interdisziplinäre Fach (IDAF) mit den entsprechenden Unterrichtseinheiten sowie ein neues, für die Gesamtschule gültiges Konzept für die Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA). Die Änderungen und Anpassungen verlangten eine Aktualisierung der Ausführungsbestimmungen, unserer Informationsunterlagen, der internen Dokumente und des Planungstools.

Folgende Änderungen sind für die Lernenden und die Lehrgeschäfte von speziellem Interesse:

- Wirtschaft und Recht sowie Finanz- und Rechnungswesen haben im ersten Jahr mehr Lektionen, um eine optimale Abstimmung mit dem Lehrplan E-Profil zu erreichen.
- Geschichte und Politik wird neu im zweiten und dritten Lehrjahr unterrichtet.
- Die Fachnote in Geschichte und Politik basiert auf den Erfahrungsnoten.
- Die Prüfungsnoten IDAF/V&V 1–3 fliessen sowohl ins BM-Zeugnis wie auch ins EFZ ein.

- Der obligatorische Sprachaufenthalt in Frankreich findet neu während der Prüfungszeit im Juni und nicht mehr im Frühling statt.
- Die Prüfung DELF B1 fliesst neu in die Erfahrungsnote Französisch des fünften Semesters ein.
- Technik und Umwelt ersetzt das Fach Kultur und Gesellschaft im dritten Lehrjahr.
- Die Fachnote in Technik und Umwelt basiert auf den Erfahrungsnoten.
- Der obligatorische Sprachaufenthalt in England findet neu im Februar statt und die Abschlussprüfung First Certificate English (FCE) wird am Ende des Aufenthalts abgelegt.

René Grünenfelder, Schulleiter
Kaufmännische Berufsfachschule

Berufsfachschule für Detailhandel

Mit rekordverdächtigem Anmeldestand starteten vier bis fast auf den letzten Platz gefüllte Klassen. Auch die 2-jährige Attestausbildung hat an Anziehungskraft nichts verloren. Hier konnten wir vier Klassen bilden. Ein Zeichen, dass auch schulischeschwächere Schüler auf dem Arbeitsmarkt willkommen sind. Im Qualifikationsverfahren wurden erstmals die Noten der allgemeinen Branchenkunde relevant.



Knigge

Nach einem Pilotversuch im letzten Jahr wiederholten Dora Frey und Esther Spiess den Workshop «Knigge» für alle Lernenden des 1. Schuljahres des Detailhandels (Fachleute). Schwerpunkte des Kurses waren richtige Kommunikation mit der Kundschaft, erfolgsversprechender E-Mail-Verkehr, alles rund ums Handy, zeitgemässe Umgangsformen in der Freizeit und am Arbeitsplatz, Dresscode und Körpersprache. Praktische Beispiele wurden geübt und von den beiden Seminarleiterinnen beobachtet und beurteilt. Nach dem Seminar waren sich die Lernenden einig, dass sie jetzt auch unter erschwerten Bedingungen selbstsicher und stilsicher auftreten können.

SwissSkills

Endlich war es soweit! Nach längerem Auswahlverfahren und intensivem Training führen die auserwählten Lernenden zur zweiten Swiss Skills Ausscheidung. Beladen mit Equipment bis unter das Dach des gecharterten Busses, begleitet von mehreren Lehrpersonen, bewegte sich der Tross nach Aarau. Sichtlich nervöser als geplant machten sich die Lernenden für die bevorstehende Aufgabe bereit, die daraus bestand, ein ideales Verkaufsgespräch vor einer Jury zu führen. Es reichte leider nicht ganz auf die ersten Plätze, aber vier Lernende unter den ersten 12 war ein sehr gutes Resultat. Etwas stolz und mit neuer Erfahrung im Gepäck stiegen alle Beteiligten nach diesem Event wieder glücklich in den Bus und genossen die problemfreie Heimfahrt in die Kantonshauptstadt.

Bildungstag für die Lehrpersonen

Der alljährliche Bildungstag kurz vor Weihnachten war gekennzeichnet von schulischen Schwerpunkten, die an diesem Tag angegangen werden konnten. Am frühen Nachmittag trafen sich dann die Lehrpersonen, die im Detailhandel unterrichten, zu einem kulturellen Highlight im unteren Baselbiet. Das Forum Würth in Arlesheim präsentierte aus der Sammlung Bilder von Friedensreich Hundertwasser, die zwischen 1950 und 1990 entstanden sind. Die äusserst kompeten-

te Führung einer Kunstpädagogin rundete diesen vorweihnächtlichen, kulturellen Exkurs ab.

Jürgen Zimmer, Schulleiter Berufsfachschule für Detailhandel

Wirtschaftsmittelschule und Kaufmännische Vorbereitungsschule

Die WMS startet mit einer erneuerten Berufsmaturitätsausbildung ins Schuljahr 2015/2016: In Rekordzeit haben die Lehrpersonen Lehrpläne und neue Ausbildungselemente entworfen. In der KVS bleibt vorerst alles beim Alten.



WMS Neue BM-Lehrpläne und Ausbildungselemente

Nach der Reform von 2009 wussten wir, dass innerhalb der folgenden Jahre die Umstellung auf den neuen BM-Rahmenlehrplan folgen muss. Der Zeitpunkt der Einführung wurde erst mit Inkraftsetzung des neuen Bildungsplans für die schulisch organisierte Grundbildung im November 2014 klar. Alle BM-Ausrichtungen müssen auf das Schuljahr 2015/2016 mit der neuen Ausbildung beginnen und durchlaufen das Anerkennungsverfahren. Lehrpläne und neue Ausbildungselemente mussten für die WMS innert 8 Monaten startklar gemacht werden. Weil in der Lehrplanarbeit Synergien aus anderen Abteilungen (BMS) genutzt werden konnten, verein-

fachte dies auch die Abstimmungsarbeiten mit der WMS Reinach, so dass überall pragmatische Lösungen gefunden werden konnten. Aufwendiger gestaltete sich die Erarbeitung der neuen Ausbildungselemente: In 5 Arbeitsgruppen aus Lehrpersonen diverser Fachbereiche wurden Module im Interdisziplinären Arbeiten (kurz IDAF) bzw. in Vertiefen & Vernetzen erarbeitet. Ebenso galt es, die Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) in Liestal über alle BM-Abteilungen zu vereinheitlichen. Dank der grossartigen Unterstützung der beteiligten Lehrpersonen gelang es, die Konzepte fristgerecht abzuschliessen. Ein ganz besonderer Dank geht am Ende der 6-jährigen (!) Reformperiode an den internen Projektleiter Paolo Dettwiler. Dank seinen Inputs und seiner Unterstützung konnte das Reformwerk erfolgreich abgeschlossen werden.

Erste Abschlüsse in der vier-jährigen WMS

Nach dem Langzeitpraktikum bestanden alle zur Prüfung angetretenen Lernenden die betrieblichen Abschlussprüfungen im 4. Ausbildungsjahr. Damit erweist sich die «neue» WMS als erfolgreiches und zukunftssträchtiges Modell, das Schule und Praxis miteinander verbindet. Die einen werden ein Fachhochschulstudium in Angriff nehmen, die anderen steigen in die Arbeitswelt ein.

KVS Vorerst bleibt alles beim Alten

Wie jedes Jahr gelang es dem KVS-Team um Klassenlehrer Daniel Dillier, die Absolvierenden erfolgreich auf ihre Lehrzeit vorzubereiten. Trotz leicht sinkenden Schülerzahlen bleibt die KVS eine Erfolgsschule, die vor allem wissbegierigen und fleissigen Schüler/-innen aus dem Sek-A-Niveau zu anspruchsvollen Lehren im kaufmännischen Berufsfeld verhilft. Auf dem politischen Parkett machte das Bildungszentrum kvBL in der Vernehmlassung zur KVS-Initiative deutlich, dass die Brückenangebote wichtige Pfeiler des Bildungspfades sind und deren Vielfalt erhalten bleiben muss. Nun warten wir weiter auf die Behandlung der Gesetzesvorlage im Landrat, der sich bekanntlich für den Erhalt der KVS ausgesprochen hat. Eine Volksabstimmung ist wahrscheinlich, deren Zeitpunkt aber noch ungewiss. Das KVS-Team wird auch in Zukunft ihren sozialpolitisch wichtigen Auftrag sorgfältig und engagiert wahrnehmen. Deshalb: herzlichen Dank!

Peter Engel, Schulleiter Wirtschaftsmittelschule, Kaufmännische Vorbereitungsschule

Nachholbildung und Berufsmaturitätsschule für Erwachsene

Erfolgreich haben die Absolventinnen und Absolventen das erste Qualifikationsverfahren nach neuer Bildungsverordnung abgeschlossen – und sind nun Kauffrau/Kaufmann EFZ. Mit grossem Einsatz sind die Grundlagen geschaffen worden für einen erfolgreichen Start in die neue BM-Ausbildung für Erwachsene.



der Tag X war also entscheidend. Kam dazu, dass einige Fächer doppelt zählen und eine ungenügende Prüfungsnote dementsprechend zweifach schwer ins Gewicht fällt. Umso mehr freuen sich die erfolgreichen Kaufleute und die Schulleitung über die hervorragenden Ergebnisse. Letzterer gibt es gute Argumente in die Hand, um die Absolventinnen und Absolventen der laufenden und kommenden Jahrgänge zusätzlich zu motivieren. Es ist schön, dass dieser Nachbildungs-Lehrgang die erfolgreichen neuen Kaufleute fit dafür macht, sich auf dem harten Arbeitsmarkt zu behaupten.

ungslosen Start. Mit grossem Einsatz haben sie mitgeholfen beim Erstellen der Lehrpläne, dem Handbuch für die Interdisziplinäre Projektarbeit sowie der fächerübergreifenden Lernsequenzen für das Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF).

Thomas Hilfiker, Lehrgangsleiter Nachholbildung für Erwachsene und BMS 2

Nachholbildung – Kauffrau/Kaufmann: erfolgreiche erste Abschlüsse

Am Donnerstag, 18. Juni 2015 durften 14 junge und jung gebliebene Erwachsene in der Aula ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann entgegennehmen. Erfolgreich zu sein – und das erst noch mit einem Lehrgangs-Gesamtschnitt von 4.8 – ist keine Selbstverständlichkeit. Erstmals wurden die Schlussprüfungen nach der neuen Bildungsverordnung abgehalten, weshalb die Unsicherheit im Vorfeld auch ziemlich gross war. Denn nach einer dreijährigen, zeitlich und stofflich fordernden berufsbegleitenden Ausbildung mussten die Teilnehmenden die Prüfungen ablegen, ohne dass sie Vornoten mitnehmen konnten:

BM 2 – neues Fach, neue Struktur

Das vergangene Schuljahr stand in der BM 2 hauptsächlich im Zeichen umfangreicher Vorarbeiten, musste doch vieles an die neue Berufsmaturitätsverordnung angepasst werden. Im Vergleich zur alten sind in einigen Fächern die Lektionen aufgestockt worden. Deshalb absolvieren die gelernten Berufsleute die Ausbildung neu während einhalb Unterrichtstagen – und das weiterhin berufsbegleitend während zweier Jahre. In allen Fächern mussten neue Lehrpläne erstellt werden. Ausserdem unterrichten wir neu das Fach Technik und Umwelt – leider zulasten von Kultur und Gesellschaft. Mein grosser Dank gilt allen Lehrpersonen, welche verantwortlich sind für den rei-

Abschlussprüfungen



von links nach rechts: Christine Mangold (Präsidentin Kreiskommission), Denise Parusol, Deborah Mundschin, Sarah Meyer, Agnes Ademi, Julia Wahl, Carole Eray, René Grünenfelder (Schulleiter KBS)

Kaufmännische Berufsmatura (BM 1)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 36, bestanden 35 (97%)

Rangliste BM 1 (ohne betrieblichen Teil)

Julia Wahl	5.5	Gemeindeverwaltung, Bubendorf
Andrea Mangold	5.4	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal

Rangliste Zeugnis E-Profil (mit betrieblichem Teil)

Julia Wahl	5.8	Gemeindeverwaltung, Bubendorf
Melanie Gasser	5.5	Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion BL, Liestal
Andrea Mangold	5.4	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Patrick Egger	5.4	Tozzo Tief- und Strassenbau AG, Bubendorf
Riccardo Ferraro	5.4	Keigel Basel AG, Basel
Raphael Hegi	5.3	Ricola AG, Laufen
Fabia Imhof	5.3	Oris SA Uhrenfabrik, Hölstein
Stefanie Glauser	5.3	Proline Immobilien GmbH, Oberdorf
Jasmin Malzacher	5.3	SVA Basel-Landschaft, Binningen

Kaufmännische Grundbildung E-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 92, bestanden 87 (95%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Carole Eray	5.6	Kantonsspital Baselland, Bruderholz
Deborah Mundschin	5.6	Kantonsspital Baselland, Liestal
Remo Hunziker	5.5	Interfracht Speditions AG, Pratteln
Tosca Fiechter	5.4	Valora Schweiz AG Human Resources, Muttenz
Fabienne Heller	5.4	WBZ, Reinach
Kevin Vieli	5.4	KMU – Lehrbetriebsverband BL, Liestal
Joel Gerber	5.3	UBS AG, Basel

Kaufmännische Grundbildung B-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 47, bestanden 45 (96%)

Kaufmännische Grundbildung Büroassistent/Büroassistentin

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 27, bestanden 27 (100%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Agnes Ademi	5.3	Sicherheitsdirektion BL, Liestal
Sarah Meyer	5.3	Finanz- und Kirchendirektion, Liestal
Denise Parusol	5.3	Vector Express Logistics Reinert, Pratteln

von links nach rechts: Christine Mangold
(Präsidentin Kreiskommission),
Anja Gloor, Salome Schmutz,
Tanja Sommer, Natalie Zbinden,
Aurora Rigo, Maya Stöckli,
Peter Engel (Schulleiter WMS/KVS)



Wirtschaftsmittelschule (Berufsmaturität)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 54, bestanden 51 (94%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Maya Stöckli	5.4	UBS AG, Zürich
Natalie Zbinden	5.3	Post Schweiz AG, Bern
Aurora Rigo	5.3	Bank Coop AG, Basel

Wirtschaftsmittelschule (EFZ)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 54, bestanden 54 (100%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Nathalie Zbinden	5.4	Post Schweiz AG, Bern
Tanja Sommer	5.4	Regent Beleuchtungskörper AG, Basel
Anja Gloor	5.3	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal
Salome Schmutz	5.3	Diakonische Stadtarbeit Elim, Basel

Berufsmaturität (BM 2)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 27, bestanden 26 (96%)

Der erfolgreichste Lernende

Michael Schaub	5.5
----------------	-----

Nachholbildung für Erwachsene, Art. 32 Kaufmännische Grundbildung E-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 9, bestanden 9 (100%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Viola Zucca	5.6
Karin Durand Stalder	5.3
Silvia Schneider	5.3



**Nachholbildung für Erwachsene, Art. 32
Kaufmännische Grundbildung B-Profil**

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 7, bestanden 5 (71%)

**Nachholbildung für Erwachsene, Art. 32
Kaufmännische Grundbildung Büroassistent/Büroassistentin**

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 9, bestanden 6 (67%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Cornelia Müller Grünblatt	5.5
Samuel Stäuble	5.3

Detailhandelsfachmann/Detailhandelsfachfrau

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 73, bestanden 68 (93%)

Die erfolgreichsten Lernenden

Nadine Jetzer	5.5	Autohaus Wederich Donà AG, Muttenz
Michèle Schaffner	5.5	Coop Genossenschaft, Liestal
Larissa Ramona Misteli	5.3	Post Schweiz AG, Basel
Lea Rebecca Schmid	5.3	Schönenberger Musik AG, Liestal

Detailhandelsassistent/Detailhandelsassistentin

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 45, bestanden 44 (98%)

Der erfolgreichste Lernende

Rahim Chefid Stewart	5.3	Coop Genossenschaft, Oberwil
----------------------	-----	------------------------------

oben rechts von links nach rechts:
Christine Mangold (Präsidentin
Kreiskommission),
Nadine Jetzer, Michèle Schaffner,
Rahim Chefid Stewart,
Larissa Ramona Misteli,
Lea Rebecca Schmid,
Jürgen Zimmer (Schulleiter BSD)

oben links von links nach rechts: Thomas
Hilfiker (Lehrgangleiter Nachholbildung
für Erwachsene und BMS 2), Michael
Schaub, Cornelia Müller Grünblatt

Personelles



In der Mediothek kam es in diesem Schuljahr gleich zu zwei Personalwechseln. Ende Dezember liess sich unsere Mediothekarin Rosemarie Blattner vorzeitig pensionieren. Für sie ist neu Nicole Affolter eingetreten. Und auf Ende des Schuljahres ist unsere Teilzeitmediothekarin Anja Fankhauser ausgetreten. Sie wird durch Tanya Zoller ersetzt, die aber erst im neuen Schuljahr bei uns beginnen wird. Auch im Zentralsekretariat kam es zu einem Wechsel. Laura Cangeri hat ihre BM 2 abgeschlossen und auf Januar eine Vollzeitstellungsstelle gefunden. Sie wird durch Marina Klein ersetzt, die bereits im Dezember zu uns gestossen ist.

Erstmals haben wir eine WMS-Praktikantin bei uns im Einsatz. Wir teilen diese mit dem Sportamt Baselland. Aline Mathys, WMS-Lernende in der Sportklasse Reinach und Nati A-Handballerin (siehe Bild), absolvierte ihr Praktikum von Januar bis Juli in der Verwaltung.

Béatrice Mascarello

Béatrice Mascarello trat im April 1987 ins Bildungszentrum kvBL ein. Sie spezialisierte sich auf Information, Kommunikation, Administration (IKA), denn die damals neue Welt der PC faszinierte sie. Matura, Studium als Sekundarlehrerin, Unterrichtstätigkeit von 1975–1982 am KV in Fribourg und ein Aufenthalt in den USA mit der ganzen Familie waren Stationen davor. An unserer Schule galt ihr Engagement immer den Lernenden. Mit klaren Zielen, überzeugendem Fachwissen, pädagogischem Geschick, feinen Menschenkenntnissen, Humor und einem respektvollen Umgang konnte sie die Lernenden für die Ausbildungsziele motivieren. Ein besonderes Anliegen war ihr das B-Profil, in dem sie mit Freude über viele Jahre unterrichtete. Auch für die Schule und für das Kollegium engagierte sie sich, sei es im Konvents-vorstand, in anderen Funktionen oder als Prüfungserstellerin – ab 2009 auch in der Autorengruppe für die schweizerischen IKA-Prüfungen Büroassistenten.

Die Schulleitung dankt Béatrice Mascarello für ihren 28-jährigen engagierten Einsatz für die Lernenden, für unsere Schule und für das ganze Kollegium. Wir wünschen ihr alles Gute, viel Freude und Erfüllung in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Rosemarie Blattner

Die ursprünglich gelernte Apothekenhelferin trat nach ihrer Zweitausbildung in «Information & Dokumentation» sowie mehreren Jahren bei Zeitungsverlagen und beim schweizerischen Jugendbuchinstitut 1993 als Mediothekarin in die damalige Handelsschule KV BL ein. In dieser Funktion trug sie die Verantwortung für deren Betrieb und war mitverantwortlich für die Betreuung der Lehrer-Fachbibliotheken. Rosemarie Blattner nahm ihre Aufgabe sehr engagiert, selbstständig und kompetent wahr. Sie baute einen zweckmässigen Medienbestand auf und pflegte ihn. Regelmässig informierte sie die Lernenden und Lehrpersonen über Neuheiten und organisierte von Zeit zu Zeit kleine Ausstellungen und Lesungen. Sie war auch massgeblich an der kompletten Neugestaltung der Mediothek im Jahre 2013 beteiligt und hat mit der erfrischenden Farbgebung «Granny Smith»-Grün neue Akzente gesetzt. Nach 21-jähriger Tätigkeit hat sie sich für die frühzeitige Pensionierung entschieden. Sie hinterlässt uns eine topmoderne Mediothek. Die Schulleitung bedankt sich bei Rosemarie Blattner für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihr für die nächste Lebensphase alles Gute.



Jubiläen

Beyeler Claude	35 Jahre
Giacomin Gianni	35 Jahre
Lehner Brigitte	35 Jahre
Heller Jacques	30 Jahre
De Stefani Fabio	20 Jahre
Fiechter Jacqueline	20 Jahre
Freundler Antoinette	15 Jahre
Nussbaumer Margrit	15 Jahre
Bartosch Wendy	10 Jahre

Eintritte Lehrpersonen

Boell Kerstin	IKA
Busch Macias Karin	Englisch
Giaracuni Maurizio	Sport
Schneebeli Gabriele	Wirtschaft und Gesellschaft
Stalder Michael	DHK/DHP
Wittwen Sabrina	Wirtschaft und Gesellschaft
Wüthrich Jonny	IKA
Ziegler Christian	Geografie/Ökologie

Austritte Lehrpersonen

Mascarello Béatrice	IKA
Röthlisberger Andrea	Englisch
Wasem Sarah	Englisch
Widmer Reto	Wirtschaft und Gesellschaft

Eintritte Verwaltung

Affolter Nicole	Mediothek
Klein Marina	Zentralsekretariat

Austritte Verwaltung

Blattner Rosemarie	Mediothek
Cangeri Laura	Zentralsekretariat
Fankhauser Anja	Mediothek

Streiflichter



Lesung Alain Sutter vom 16. Dezember 2014

In vorweihnachtlicher Zeit fand an unserer Schule eine Lesung mit dem ehemaligen Fussballstar Alain Sutter statt. Während einer Stunde zog Sutter die Zuhörerschaft der fast bis zum letzten Platz gefüllten Aula in seinen Bann, wobei er den Fussball nur sehr am Rande erwähnte. Viel eher ging es um eine tiefgründige Thematik: Wie kann man in der modernen hektischen Lebenswelt glücklich sein? Sein Rezept – das er jedoch nicht als allgemeingültige Wahrheit verkaufen wollte – ist klar und dennoch nicht simpel: Um glücklich zu sein, soll man seinen Instinkten vertrauen, Mut haben und sich akzeptieren. Einige Textpassagen aus seinem Bestseller «Stressfrei glücklich sein» und anschauliche Videoausschnitte unterstrichen seine Aussagen. Und schliesslich wollte man seiner Ansage zu Beginn der Lesung, dass solche Auftritte für ihn der blanke Horror sind, kaum mehr Glauben schenken, denn mit seiner authentischen Art und seinem Lächeln schien er den Besuch an unserer Schule gleichermassen wie die Zuhörerschaft zu geniessen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestärkten die Verantwortlichen, in Zukunft weitere Lesungen zu organisieren.

Nicole Affolter, Mediothekarin



SCHILF

Die Weiterbildungstage vor Ostern boten in diesem Jahr ein vielfältiges Programm. So waren die BM-Lehrpersonen am ersten Tag aufgrund der BM-Reform mit den IDAF-Einheiten für WMS und KBS beschäftigt. Die übrigen Lehrpersonen befassten sich unter der Leitung von Adrian Hürzeler, Achtsamkeitstrainer, und Monika Clausen, Coach, mit dem Thema «Perspektivenwechsel als Werkzeug im Unterricht». Dann wurde der preisgekürnte Film «Neuland» gezeigt, der die Arbeit mit Integrationsklassen dokumentiert und abschliessend bot sich Gelegenheit, den Film mit dem Hauptakteur zu diskutieren, dem Basler Lehrer Christian Zingg. Den zweiten Tag verbrachten wir morgens an der KV Zürich Business School. Der ehemalige Rektor und heutige CS-Mann, Werner Widmer, stellte uns mit seinen Mitarbeitenden die innerbetriebliche Bankenausbildung vor. Und Alexa Böniger, Geschäftsführerin des CYP, erläuterte uns, wie die Branchenausbildung bei den Banken funktioniert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand eine Führung durch die neu erstellte Zürcher Hochschule der Künste im ehemaligen Toni-Areal auf dem Programm. Hoch über Zürich in der Clouds-Bar im 35. Stock des Prime Towers fand der Ausflug für alle Neugierigen seinen Abschluss.



Verwaltungsausflug

Der Verwaltungsausflug wurde diesmal von unseren Informatikern organisiert, die uns diverse Facetten der Stadt Basel näher brachten. Wir starteten mit einer Besichtigung und dem Mittagessen in der Brauer Fischerstube in Kleinbasel. Nach einer Überquerung des Rheins mit der Fähre folgte der Besuch des Pharmazie-Historischen Museums. Zum Ausklang des schönen Herbstnachmittags ging es schliesslich in das bekannte Kaffeehaus Schiesser am Marktplatz.

Schweizerische Berufsschulmeisterschaften

Das Unihockeyteam, welches unsere Schule an den schweizerischen Berufsschulmeisterschaften vertrat, hat sich sehr gut geschlagen. Alle spielten technisch wie physisch auf hohem Niveau. Die jungen Männer verhielten sich fair und selbstständig. Es war ein Vergnügen, sie begleiten zu dürfen. Dass wir von 40 Teams die Achtelfinals erreichten, ist ein Erfolg und es freut mich, dass diejenigen, die weiterhin unsere Schule besuchen, auch nächstes Jahr gerne dabei sind.

Yves-Pierre Weidmann, Sportlehrperson



Erneuerte Schulzimmer für das KV Liestal

Nach fünfjähriger Umsetzungsphase haben wir sämtliche Schulzimmer einheitlich und zeitgemäss ausgestattet. Die Räume kommen nun im angenehmen Weiss daher. Die alten schwarzen Schieferwandtafeln wurden durch moderne «Whiteboards» ersetzt. Diese sind neu versenkbar, d. h. die Tafeln wurden als Säulenwandtafeln eingebaut. Die Zeit von Kreide und Schwamm ist somit endgültig vorbei.

Vorbei sind auch die Zeiten, als sämtliche zu projizierende Texte zuerst am Kopierapparat vergrössert und dann auf Folien kopiert werden mussten. Hintergrund ist, dass wir keine Hellraumprojektoren mehr einsetzen und deshalb auch keine Folien mehr benötigen. Die Apparate wurden durch sogenannte Visualizer ersetzt. Originalunterlagen oder Bücher werden einfach unter die hochauflösende und zoomfähige Kamera gelegt und das Bild wird an die Wand projiziert. Die Lehrerpulte, auf denen der Visualizer installiert ist, sind höhenverstellbar, so dass bei Bedarf im Stehen unterrichtet werden kann.

Definitiv vorbei sind auch die Zeiten, als Filme nur auf «Fernsehwagen mit Abspielgeräten» gezeigt werden konnten. Neu sieht die Lösung so aus: Mit dem Laptop auf dem Lehrerpult werden beliebige



Text-, Ton- und Bilddateien vom CD/DVD-Laufwerk, vom Laptop, vom Intranet oder vom Internet geladen oder gestreamt und dann direkt am angeschlossenen Beamer bzw. vom Lautsprecher wiedergegeben. Selbstverständlich kann auch das eigene Gerät angeschlossen werden. Last but not least findet sich auf jedem Lehrerpult eine Multimediasteuerungseinheit. Sie ermöglicht die einfache und zentrale Bedienung von Beamer, Visualizer, Licht und elektrischen Storen vom Lehrerpult aus.

Mit dieser Ausstattung erfüllen wir die Anforderungen an eine moderne kaufmännische Berufsfachschule des 21. Jahrhunderts. Basis, damit diese technisch anspruchsvolle Infrastruktur überhaupt funktioniert, war die Informatikstrategie 2010–2015, die im Jahre 2009 erarbeitet und verabschiedet wurde. Die Schulleitung dankt allen Mitarbeitenden der Informatikabteilung, des Hauswartsdienstes sowie allen Lieferanten für die exzellente Ausführung.

Bronze für Kevin Vieli

Unter dem Namen SwissSkills 2014 wurden vom 17. bis 21. September 2014 in Bern die ersten zentralen gesamtschweizerischen Berufsmesserschaften durchgeführt. Es war ein kompakter Event mit einer geballten Leistungsshow der schweizerischen Berufsbildung. 1000 junge Berufsleute zeigten



in 130 Berufen ihr Können. Kevin Vieli vom KMU-Lehrbetriebsverbund BL und Lernender am Bildungszentrum kvBL Liestal hat es in der Kategorie Kaufmann/-frau, Branche Dienstleistung & Administration auf das Podest geschafft. Der angehende Kaufmann im dritten Lehrjahr holte sich die Bronzemedaille. Tausende applaudierten dem Lernenden an der Schlussfeier des Anlasses in der Postfinance-Arena in Bern.

Breel Embolo hat es geschafft

An einem späten Novemberabend im 2014 gewann der FC Basel 4:0 gegen Ludogorez Rasgrad. Der höchste Champions-League-Sieg der Vereinsgeschichte! Mit einem Tor und einem Assist war FCB-Spieler Breel Embolo massgeblich am Erfolg beteiligt. Nichtsdestotrotz erschien der erst 17-Jährige am nächsten Morgen pünktlich um 7.30 Uhr im Bildungszentrum kvBL Liestal, wo er die Ausbildung zum Büroassistenten EBA in der Sportklasse absolviert. Er ist einer von rund 160 Athleten, die der Leistungssportförderung Baselland angehören. Diese versucht, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit der Spagat zwischen Sport und Ausbildung zu bewältigen ist. Bei Breel Embolo hat dies geklappt: Seit April spielt er für die Schweizer Nationalmannschaft. Und im Juni 2014 hat er seine Attestausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Schulleitung, Lehrerkollegium und Verwaltung



*von links nach rechts: Thomas Hilfiker,
Peter Engel, Hanif Zahir, Jürgen Zimmer,
René Grünenfelder*

Schulleitung

Hanif Zahir
René Grünenfelder
Peter Engel
Jürgen Zimmer

Vorsitzender der Schulleitung
Schulleiter Kaufmännische Berufsfachschule
Schulleiter Wirtschaftsmittelschule, Kaufmännische Vorbereitungsschule
Schulleiter Berufsfachschule für Detailhandel

Lehrgangsleiter

Thomas Hilfiker

Nachholbildung und Berufsmaturitätsschule für Erwachsene

Verwaltung

Zentralsekretariat

Laura Cangeri (bis Januar 2015)
Kathrin Hänggi
Marina Klein (seit Dezember 2014)
Jacqueline Schaub

Schul- und Prüfungssekretariat

Sabrina Catto
Maya Finkbeiner
Aline Mathys (Praktikantin WMS)
Margarethe Multerer
Margrit Nussbaumer
Nel Soltermann
Erika Wahl

Hausdienst

Markus Abt
Stefan Lanz
Werner Pfaff

Informatik

Thomas Andrich
Pascal Erne
Patrick Mangold
Janick Wüthrich (Lernender)

Mediothek

Nicole Affolter (seit September 2014)
Rosemarie Blattner (bis Dezember 2014)
Anja Fankhauser (bis Juli 2014)

Lehrpersonen

Andrist Gabriela	Wirtschaft und Gesellschaft
Beyeler Claude	Englisch, Französisch
Beyeler Nicole	Wirtschaft und Gesellschaft
Boell Kerstin	IKA
Bruggmann Sandra	IKA
Bühlmann Fabian	Wirtschaft und Gesellschaft
Busch Macias Karin	Englisch
Das Elfi	Englisch, Französisch
De Stefani Fabio	Wirtschaft und Gesellschaft
Dettwiler Paolo	Englisch, Geschichte/Staatskunde
Dillier Daniel	Sport, Gesellschaft
Dolder Franziska	IKA
Donauer Nicole	Französisch
Ehrensperger Anastasia	Deutsch
Engel Peter	Deutsch, Geschichte/Staatskunde
Fiechter Jacqueline	Englisch, Französisch
Freundler Antoinette	Deutsch, Französisch
Gerber Martina	Deutsch
Giacomin Gianni	Englisch, Italienisch
Giaracuni Maurizio	Sport
Giger Ankathrin	Italienisch, Spanisch
Gössi Alexandra	Französisch, Geschichte/Staatskunde
Grässlin Simone	Sport
Grob Martin	Wirtschaft und Gesellschaft, Geografie/Ökologie
Grosjean Olivier	Deutsch, Französisch, Gesellschaft
Grünenfelder René	Wirtschaft und Gesellschaft
Haldimann Eva	IKA
Hartmann Marion	Englisch
Heller Jacques	Deutsch, Französisch, Geschichte/Staatskunde
Hess Christof	Wirtschaft und Gesellschaft
Hilfiker Thomas	Deutsch, Englisch, IKA
Hofer Barbara	Deutsch, Geschichte/Staatskunde
Hötsch Regula	Deutsch, Englisch
Kalak Samir	Wirtschaft und Gesellschaft
Känel Verena	Mathematik
Knell Marina	IKA
Koch Michèle	Sport
Koller Iris	IKA
König Andreas	Wirtschaft und Gesellschaft
Kurtz Thilo	Wirtschaft und Gesellschaft, DHK/DHP, Gesellschaft
Kyburz Manuel	Wirtschaft und Gesellschaft
Lamprecht Doris	Englisch, Französisch
Lehner Brigitte	Allgemeine Branchenkunde
Leimer Martin	Allgemeine Branchenkunde, DHK/DHP
Lohner Andreas	Wirtschaft und Gesellschaft
Loosli Brigitte	IKA
Mägli Sven	Wirtschaft und Gesellschaft
Marbet Mario	Mathematik, Biologie, Geografie/Ökologie
Mascarello Béatrice	IKA
Mayer Patrick	Deutsch
Merz Simon	Wirtschaft und Gesellschaft
Moser Jürg	Wirtschaft und Gesellschaft
Müller Marie-Therese	Englisch
Mutter Karoline	Deutsch, Englisch
Neuhaus Reto	Wirtschaft und Gesellschaft
Oswald Karin	Deutsch, Englisch



Pfister Ursula
 Plaschy Doris
 Praiano Claudio
 Probst Jüngling Daniela
 Rhyn Barbara
 Röthlisberger Andrea
 Rubli Michael
 Schaerer Thomas
 Schaub Andreas
 Schmid Raffael
 Schmid Sabine
 Schmutz Rémy
 Schneebeli Gabriele
 Schreiner Sieglinde
 Serena Christian
 Siffert Philipp
 Spiess Portmann Esther
 Stalder Michael
 Stammherr Richard
 Straumann Simon
 Tscharner Otto
 Tschopp Marcel
 Tschopp Tobias
 Tschudin Martin
 Von Büren Gisela
 Wagner Corinna
 Wardak Ramon
 Wasem Sarah
 Weidmann Yves-Pierre
 Wenger Tabea
 Widmer Reto
 Wiebe Edwin
 Wittwen Sabrina
 Wüthrich Jonny
 Wyss Eveline
 Wyss Sabine
 Zahir Hanif
 Ziegler Christian
 Zimmer Jürgen

Zeichnen und Gestalten
 Deutsch, Französisch
 Deutsch
 Englisch
 IKA
 Englisch
 Sport
 Allgemeine Branchenkunde
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Sport
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde, Gesellschaft
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Deutsch
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde
 Sport
 Allgemeine Branchenkunde
 DHK/DHP
 DHK/DHP
 Mathematik, Sport
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde
 Sport
 Allgemeine Branchenkunde
 IKA
 Englisch, Mathematik
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Englisch
 Mathematik, Sport
 IKA
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Englisch
 Wirtschaft und Gesellschaft
 IKA
 DHK/DHP
 Deutsch, Spanisch
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Geografie/Ökologie
 Sport, Gesellschaft



Spezialbeauftragte

Co-Präsidium Konvents Vorstand
 Leiter Präventionsgruppe
 Q-Beauftragte
 Sportbeauftragte
 Stunden- und Raumplaner
 Beratungsstelle für Lernende

Gerber Martina und Hötsch Regula
 Wardak Ramon
 Schreiner Sieglinde
 Dillier Daniel und Tschopp Tobias
 Straumann Simon
 Gurtner Joséphine

Fachgruppen- und Fachteamleitende

Deutsch
 Englisch
 Französisch
 Informatik/IKA
 Sport
 Mathematik
 Wirtschaft und Gesellschaft
 Biologie
 Detailhandelskenntnisse/-praxis
 Allgemeine Branchenkunde
 Geschichte/Staatskunde
 Geografie/Ökologie
 Gesellschaft
 Medien + Kommunikation
 Italienisch
 Spanisch

Tschopp Marcel, Schmutz Rémy, Freundler Antoinette
 Fiechter Jacqueline, Giacomini Gianni, Hötsch Regula
 Lamprecht Doris, Heller Jacques, Gössi Alexandra, Grosjean Olivier
 Loosli Brigitte, Bruggmann Sandra, Dolder Franziska
 Weidmann Yves-Pierre
 Marbet Mario, Wagner Corinna
 Moser Jürg, Neuhaus Reto, Lohner Andreas, Mägli Sven, Grob Martin
 Marbet Mario
 Wyss Eveline
 Leimer Martin
 Dettwiler Paolo
 Grob Martin, Marbet Mario
 Schmid Sabine
 Serena Christian, Siffert Philipp
 Giger Ankathrin
 Wyss Sabine

Kommissionen

Schulkommission

Vorsitzender der Schulkommission Hofmann Urs

Mitglieder Mangold Christine
Meier Markus
Rickenbacher Edith
Schaub Thomas

Mit beratender Stimme Zahir Hanif, Vorsitzender der Schulleitung
Grünenfelder René, Schulleiter KBS
Gerber Martina, Vertreterin der Lehrpersonen
Leila Yahiaoui, Vertreterin der Lernenden (folgt auf Janine Bürgin, die ihre Ausbildung beendet hat)

Die Schulkommission traf sich zu vier Sitzungen. Die wichtigsten Themen waren:

- Jahresziele Schuljahr 2014/2015
- Budget und Rechnung 2014
- Leistungsstandards
- Organisationsentwicklung

Kreiskommission für Lehrabschlussprüfungen der Kaufleute und des Verkaufspersonals

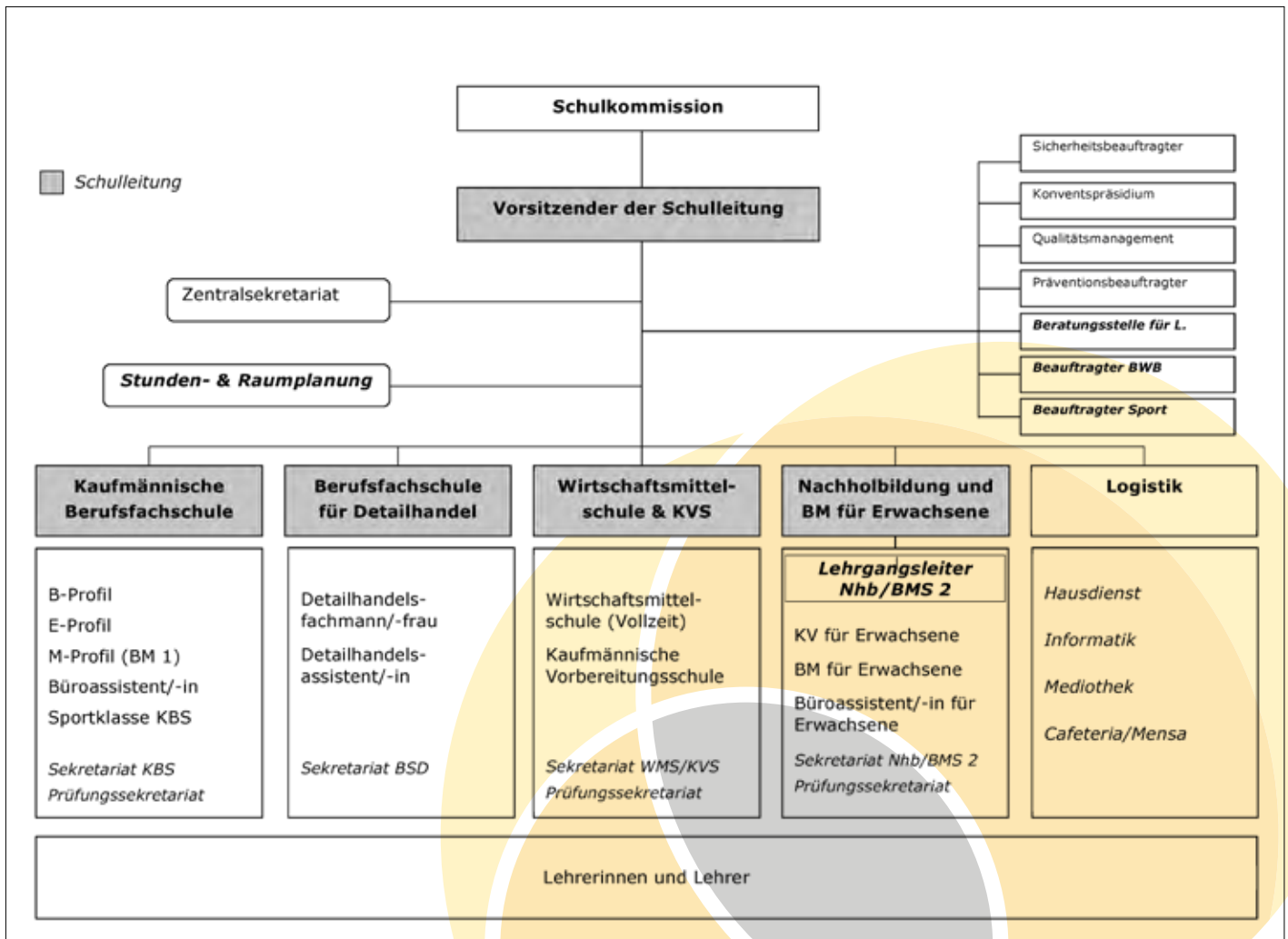
Präsidentin der Kreiskommission Mangold Christine
Vizepräsident der Kreiskommission Bürgin Freddy

Mitglieder Bammatter Michael
Furler Diana
Gass Sonja
Hofmann Urs
Hohl Roland
Meier Markus
Rickenbacher Edith
Rutishauser Thomas
Spitteler Beat
Wandeler Helen

Mit beratender Stimme Engel Peter, Prüfungsleiter WMS Liestal
Grünenfelder René, Prüfungsleiter KBS, BM 1
Hilfiker Thomas, Prüfungsleiter NhB, BM 2
Strehl Claudia, Prüfungsleiterin WMS Reinach
Zimmer Jürgen, Prüfungsleiter BSD

In zwei Sitzungen nahm die Kreiskommission BL ihre Aufgaben der Prüfungsaufsicht, der Erhaltung der Prüfungsergebnisse sowie der Bearbeitung von Rekursen wahr.

Organigramm / Impressum



Herausgeber
Bildungszentrum kvBL Liestal

Textredaktion
Esther Zumbrunn, al fresca, Winterthur

Konzept/Design
Kurt Heller-Lindt, Niederwangen

Fotos
Bildungszentrum kvBL Liestal

Druck
Schaub Medien AG Liestal

Auflage
1 200



BILDUNGSZENTRUM kvBL

Reinach. MuttENZ. Liestal.

Weiterbildung Reinach. MuttENZ. Liestal | Tel. 058 310 15 00 | E-Mail: wb@bildungszentrumkvbl.ch

Grundbildung Reinach | Tel. 061 717 18 18 | E-Mail: reinach@bildungszentrumkvbl.ch

Grundbildung MuttENZ | Tel. 061 465 46 20 | E-Mail: muttENZ@bildungszentrumkvbl.ch

Grundbildung Liestal | Tel. 061 926 25 00 | E-Mail: liestal@bildungszentrumkvbl.ch

Nachholbildung Liestal | Tel. 061 926 25 55 | E-Mail: nachholbildung@bildungszentrumkvbl.ch